

Über die Freude

BnP 11. 07.2021

Papst Franziskus: Evangelii gaudium (2013)

- 1. “Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude.“

Papst Franziskus: Evangelii gaudium (2013)

- 2. “Die große Gefahr der Welt von heute mit ihrem vielfältigen und erdrückenden Konsumangebot ist eine individualistische Traurigkeit, die aus einem bequemen, begehrlischen Herzen hervorgeht, aus der krankhaften Suche nach oberflächlichen Vergnügungen, aus einer abgeschotteten Geisteshaltung. Wenn das innere Leben sich in den eigenen Interessen verschließt, gibt es keinen Raum mehr für die anderen, finden die Armen keinen Einlass mehr, hört man nicht mehr die Stimme Gottes, genießt man nicht mehr die innige Freude über seine Liebe, regt sich nicht die Begeisterung, das Gute zu tun. Auch die Gläubigen laufen nachweislich und fortwährend diese Gefahr. Viele erliegen ihr und werden zu gereizten, unzufriedenen, empfindungslosen Menschen. Das ist nicht die Wahl eines würdigen und erfüllten Lebens, das ist nicht Gottes Wille für uns, das ist nicht das Leben im Geist, das aus dem Herzen des auferstandenen Christus hervorsprudelt.“

Freude und Spaß

- Spaß: Vergnügen aller Art, vergänglich, von Gefühlen geprägt, oft oberflächlich, verlangt oft nach immer mehr und immer neuem.
- Freude: tiefere Erfahrung, Grundstimmung von Getragensein, von Dankbarkeit; verlässlich; geht einher mit innerer Gelassenheit, die selbst loslassen kann.
- Spaß kommt häufig aus dem Sich-anreichern
- Freude letztlich aus dem Sich-verschenken
- Die tiefste Freude kommt aus Jesus und der Freundschaft zu Ihm
- Joh 15:11 „Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.“
- Die ewige Heimat ist ewige Freude – die Freude des Glaubens ist Vorgeschmack auf dieses Heimkommen.

Begegnung

- Vom Es zum Du
- Unterschied: gegenständliches Erkennen und personales Erkennen
- Ein Mensch der Begegnung werden
- Personen „offenbaren“ sich
- Gegenseitiges Vertrauen führt ins tiefere Verstehen des Anderen
- Beispiele: Der Spitzname, der Vater-Name, wie spricht Maria Jesus an
- Tieferes Erkennen führt zu mehr Liebe – und mehr Liebe führt zu tieferem Erkennen
- Beides kommt an kein Ende.
- Aber ohne solches Erkennen ist im Grunde keine Liebe möglich – Begierde und andere „Gefühle“ schon!
- Ohne solches Erkennen und inneres Berühren verbrauchen sich Gefühle.
- Tieferes Erkennen setzt die Fähigkeit zum Loslassen voraus
- Mit dem Risiko des Verlustes von Kontrolle – und damit der Verletzung und des Verrats

Begegnung

- Begegnung braucht „Exklusivität“ – so wie jede Liebe Räume von Exklusivität zum Wachsen braucht
- Siehe: Bindungserfahrung und –störung bei Kindern
- Christus vertrauen, Christus tiefer verstehen lernen ist möglich – Wie sagst Du den Namen „Jesus“?
- Aber es braucht Räume von „Exklusivität“ – Ich mit Christus/Wir mit Christus – wo sein Geist in uns wirken kann
- Zugänge: Schrift, Sakrament, persönliches Gebet, Begegnungen mit Menschen, Schönheit, Not der anderen, Dienst aus Liebe
- Persönliches Gebet: Hören-Lernen, Lieben-Lernen

Philipper 4,4-7

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Psalm 37,4

- Freu dich innig am Herrn! Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt.

Papst Franziskus: Evangelii gaudium

- 3. Ich lade jeden Christen ein, gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm, denn » niemand ist von der Freude ausgeschlossen, die der Herr uns bringt «. [\[1\]](#)

Gebet

- Jesus, was für eine Kraft liegt in deinem Namen – für mich und für die ganze Welt. Jesus, ich glaube an Dich und will Dir immer mehr vertrauen. Ich glaube, dass Du der Grund bist, auf dem ich stehe und das Ziel meiner Sehnsucht, nach dem ich strebe. Ich danke Dir, dass Du als mein Retter und Erlöser auch für mich am Kreuz gestorben bist und mir Liebe, Vergebung und ewiges Leben schenkst.
- Ich möchte Dich und das, was Du für mich getan hast, heute ganz bewusst von neuem annehmen. Ich möchte Ja und Amen sagen zu dem, was mir in meiner Taufe schon geschenkt worden ist: Ja, zu Dir und Deinem Geist, der in mir lebt.
- Ich glaube, dass Du es gut mit mir meinst, dass Du mich liebst und dass Du gute Pläne für mich hast. Ich vertraue Dir heute mein Leben an und will mit Dir leben als meinem Freund und Herrn. Nimm mich an Deiner Hand und führe mich durch Deinen Heiligen Geist. Und mache aus mir einen Menschen, der auch für andere Zeuge Deiner Liebe sein kann – und Zeuge der Freude, die aus dem Leben mit Dir kommt. Amen.